

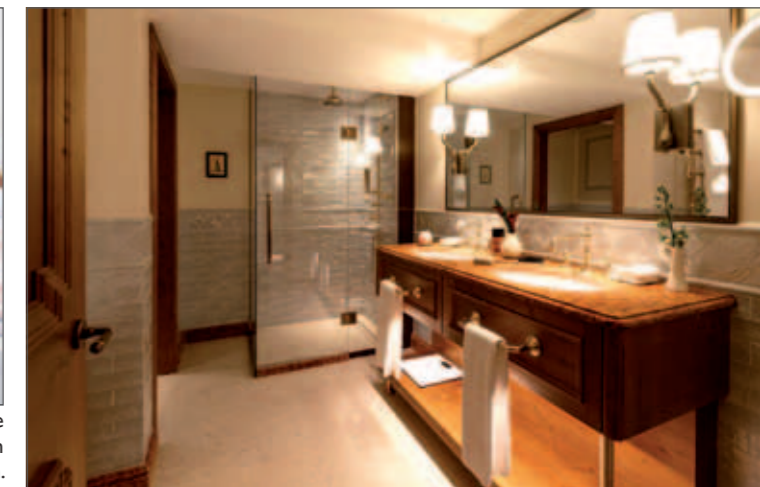


Fotos: © Goldenen Hirsch

Auch nach der aufwändigen Renovierung verleugnet das Hotel Goldener Hirsch seine Tradition nicht, weder von außen (keine mondäne Gästevorfahrt) noch im Inneren. Rechts einige Beispiele von der Lobby (oben) bis zur „Herbert von Karajan Suite“ (unten).



Durchgängiges Gestaltungselement in den Gästebädern sind die Waschtischplatten aus Adneter Marmor, ein Kalkstein, benannt nach einer Gemeinde im Salzburger Land im Bezirk Hallein in Österreich. Nostalgie verbreiten die goldfarbenen Armaturen.



Fotos: Villeroy&Boch/Enika Mayer

Keine Nostalgie, sondern moderne Technik verbirgt sich in den Dusch-WCs, nur zu erkennen an der wenig nostalgisch wirkenden Fernbedienung an der Wand.

Weltkulturerbes „Historisches Zentrum der Stadt Salzburg“.

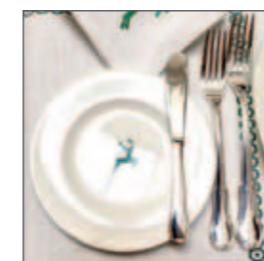
Weniger als ein Jahr dauerte die Komplett-Renovierung des zwischen Getreidegasse und den Festspielhäusern gelegenen Hotels, das Teil der Marriott-Marke ist. Rechtzeitig zu Festspielbeginn öffnet der Goldene Hirsch wieder die Türen. Die 70 exklusiven Zimmer und Suiten im gediegenen Landhausstil wurden mit viel Handwerkskunst und Liebe zum Detail erneuert und auch die Gästebäder modern, aber der Tradition verpflichtet ausgestattet. Wichtigste Maxime: Der traditionelle Charme des Hauses sollte bewahrt bleiben, ohne jedoch auf modernen Komfort zu verzichten.

Tradition trifft moderne Technik: Dusch-WCs und elegante Waschtische

Die Bäder der Zimmer sind mit Sanitärkeramik von Villeroy & Boch ausgestattet: Zeitlos elegant wirkt das geschwungene, ovale Unterbauwaschbecken zusammen mit einer Waschtischplatte aus rotem Adneter Marmor, der seit Jahrhunderten in Salzburg abgebaut wird und an vielen Plätzen und Gebäuden der Altstadt wiederzufinden ist. Jedes der Gästebäder ist mit einem Dusch-WC ausgestattet, selbst in Hotels dieser Kategorie noch keine Selbstverständlichkeit. Sie ermöglichen eine gründliche und hautschonende Reinigung mit frischem Wasser beim Toilettengang. Dass in diesem Fall die gesamte Technik nicht im Sitz, sondern unsichtbar in der Keramik integriert ist, sorgt für ein eleganteres Aussehen. Denn so unterscheiden sie sich optisch kaum von einem herkömmlichen WC. Verschiedene Dusch-Funktionen wählt der Gast per Fernbedienung aus.

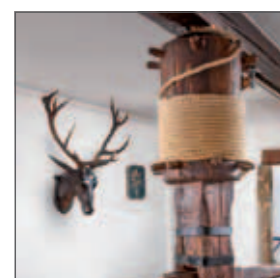
Für zusätzliche Hygiene sorgt die spülrandlose Ausführung. Statt eines herkömmlichen Wasserrands verfügen die WCs über einen speziellen Spritzschutz am Beckenoberrand und eine spezielle Wasserführung, die eine flächendeckende Spülung des Innenbeckens sicherstellen, ohne dass es zu Überspritzungen kommt.

Darüber hinaus ist die vollständig glasierte, spülrandlose Keramik mit einer schmutzabweisenden Oberfläche („CeramicPlus“) versehen und lässt sich mit geringem Aufwand reinigen. Als individuelles Element, speziell für den Goldenen Hirsch, wurde der WC-Sitz mit Soft-Closing-Funktion dezent mit dem Logo des Hauses versehen.



Da das Traditionshaus nicht nur für seine wohnliche Atmosphäre gerühmt wird, sondern auch für die Gastronomie, sollte auch ein Blick in den Bereich der Rezeption, die Bar Goldener Hirsch und die beiden Restaurants nicht fehlen. Auch hier wurde alles runderneuert, bis hin zu den eingedeckten Tischen, die jetzt mit hochwertigem Porzellan glänzen, ebenfalls deutscher Herkunft, verziert mit der Hausmarke, dem Hirsch. ◀

Neuer Glanz für den „Goldenen Hirsch“



Der Hirsch als „Haustier“ ist omnipräsent, als Geweih an den Wänden oder als Silhouette auf Lampenschirmen oder Tafelgeschirr.

Arnold Schwarzenegger, Königin Sophia von Spanien oder Ernst August von Hannover wussten es sehr zu schätzen. Die Größen der Film- und Unterhaltungsbranche wie Yul Brynner, Hildegard Knef, Romy Schneider, Luciano Pavarotti, Plácido Domingo galten als Stammgäste. Hier trafen der österreichische Bundespräsident Heinz Fischer und Salzburgs Landeshauptfrau Gabi Burgstaller den chinesischen Außenminister Yang Jiechi. Herbert von Karajan wurde gar ein eigener Salon gewidmet. Somit dürfte das Luxushotel „Goldener Hirsch“ unangefochten eines der traditionsreichsten Häuser der Salzburger Altstadt sein.

Ebenso vielseitig wie die illustren Gäste ist die

Geschichte des Hauses, die bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht. In den vergangenen 50 Jahren gaben sich verschiedene Pächter die Klinke in die Hand, darunter der US-amerikanische Starwood Hotels & Resorts, die es unter der konzernerneigenen Luxusmarke Luxury Collection vermarktete. Heute gehört das Traditionshaus dem Schweizer Milliardär Dr. Hans-Peter Wild, der im August 2016 das Gebäude für um die 20 Millionen Euro kaufte. Jetzt investierte er noch einmal 30 Millionen Euro in den Umbau des Gebäudes. Kein einfaches Unterfangen, denn der „Goldene Hirsch“ steht nicht nur unter Denkmalschutz, sondern ist auch Teil des UNESCO-

Das Hotel als Teil des UNESCO-Weltkulturerbes „Historisches Zentrum der Stadt Salzburg“